

Neue Ideen fürs Allgäu gesucht

Beste Projekte haben Chance auf EU-Geld

VON KATHARINA MÜLLER

Allgäu Jeder Allgäuer hat ab sofort die Chance, seine Heimat mitzugestalten. Im Rahmen eines Ideenwettbewerbs sucht die Allgäu GmbH Vorschläge für Projekte, die in der Leader-Förderperiode 2014 bis 2020 umgesetzt werden könnten. Bei einer Auftaktveranstaltung im Alpseehaus in Immenstadt fiel jetzt der Startschuss für den diesjährigen Wettbewerb.

Wie Projektleiterin Katinka Rittig von der Allgäu GmbH erklärte, kann jeder Allgäuer mitmachen. Dabei ist es egal, ob man als Unternehmen, Gemeinde, Verein oder Privatperson teilnimmt. Wer eine gute Idee hat, kann sich bis 31. Januar 2015 bewerben. Die Schirmherrschaft für den Wettbewerb hat der Bayerische Staatsminister für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten, Helmut Brunner, übernommen.

Sechs Kategorien

Ideen werden in folgenden Kategorien gesucht: „Wirtschaft, Energie und Mobilität“, „Natur, Umwelt und Landwirtschaft“, „Soziales, Gesundheit und Demografie“, „Freizeit und Tourismus“, „Ortsentwicklung und Lebensqualität“ sowie „Bildung, Kunst und Kultur“.

Eine Expertenjury wählt nach dem 31. Januar 2015 die besten Vorschläge aus. In einer zweiten Bewertungsrunde werden die Siegerprojekte gekürt und mit Geld- und Sachpreisen in einer Gesamthöhe von 10000 Euro ausgezeichnet. Beim Ideenwettbewerb zur Leader-Förderperiode 2007 bis 2013 kamen insgesamt 251 Beiträge zusammen. Unter den Siegerprojekten war damals das Naturerlebniszentrum im Alpseehaus in Immenstadt. Ein Produkt aus dem damaligen Wettbewerb war außerdem die Allgäuer Moorallianz oder die Laufarena Nesselwang.

Keine Garantie

Der Unterallgäuer Landrat und Aufsichtsratsvorsitzender der Allgäu GmbH, Hans-Joachim Weiraucher, betonte bei der Auftaktveranstaltung, dass es bei den Projekten vor allem auf Nachhaltigkeit ankomme. „Sie sollten auch weiter Bestand haben, wenn kein Fördergeld mehr fließt“, sagte er. Die Kriterien, nach denen die Wettbewerbsjury die Ideen bewertet, orientieren sich laut Michael Stoiber, Geschäftsführer der Unterallgäu Aktiv GmbH, am Leader-Prozess, sodass die Siegerprojekte später gute Chancen auf eine Förderung haben. „Es ist aber keine Garantie“, sagte Michael Stoiber.

➔ Bewerbungsformulare für den Ideenwettbewerb gibt es unter

www.neue-ideen-allgaeu.de

Wortweiser Leader

Die englisch klingende Bezeichnung Leader (was eigentlich mit „Anführer“ zu übersetzen wäre) steht für die französische Abkürzung „Liaison entre les actions de développement de l'économie rurale“. Das bedeutet so viel wie Verbindung von Aktionen zur Entwicklung der ländlichen Wirtschaft. Es handelt sich um ein Förderinstrument der Europäischen Union (EU), um in ländlichen Räumen innovative Projekte anzustoßen. Wichtige Kriterien für die Förderung sind die finanzielle Beteiligung vor Ort und das Einbeziehen von Bürgern. (bb)